

Sechster Auftritt.

Die Vorigen, Ehrmann, Bendor und der Inbegrif des ganzen zahlreichen Zugs.

(Alles auf dem Theater ist einige Pausen hindurch in schweigender begieriger Erwartung. Das Getöse ist näher gekommen, man hört mit unter Jubel und einen Triumphgesang von blasenden Instrumenten begleitet, dazwischen öfters den dumpfen Ruf: Es lebe Bonaparte! — Denn wieder Gesang — wieder verständlichern und endlich den vollen rauen Ruf: Es lebe Bonaparte! — Beim Eintritt des Zugs auf das Theater kommt Alles in Bewegung, stimmt alles in den Gesang, ruft Alles: Es lebe Bonaparte!)

Den Eintritt des Zugs eröffnen die beyden Ortschultheise, Ehrmann von Ostheim und Bendor von Südheim mit ihren Amtsstäben in der Hand. Ihnen folgen einige Bauern mit dicken knotigen

ten

ten Stöcken auf dem Arm oder Achsel.
Hinter diesen kommen:

Die Anarchie schwer gefesselt, die
statt der Haaren, wie Medusa, Schlan-
gen auf dem Kopf und auch mehrere
an ganzen Leibe heraus hat. In der
gefesselten Hand hält sie ein zerbroche-
nes blutiges Mordmesser.

Die Intoleranz, ebenfalls schwer
gefesselt, in ein Sanbenito von Lein-
wand gekleidet, auf welchem Teufel
mit Flammen gemahlt sind, auf dem
Kopfe eine eben so gemahlte hohe Müt-
ze von Pappdeckel. In der Hand
einen ausgebluteten Feuerbrand.

hierauf wieder einige Bauern mit knotigten
Stäben auf dem Arm oder der Achsel.

Nun kommt ein Chor Musikanten;
hierauf die Friedensgöttin mit
einem Palmzweig und die Früh-
lingsgöttin mit einem Korbgen
voll Blumen in der Hand. Diesen fol-
gen die Göttin der Freyheit mit
einem Stab und einem Huth darauf
und

und mit den Faszen; mit ihr geht die Göttin der Gleichheit mit ihrem Richtscheid in der Hand.

Sodenn die Religion mit einem flammenden Herzen in der Hand, aus dem oben seitwärts ein Kreuz herausreicht, an ihrer Seite Arm in Arm die Eintracht mit zwey durch Palmzweige verschlungenen Herzen.

Hierauf zwey Jünglinge mit kleinen dreyfarbigten Fahnen, in ihrer Mitte ein dritter Jüngling mit einem kleinen Freyheitsbaum. Nun bringen vier Jünglinge mit grünen Zweigen in der Hand auf einem niedlichen Gestelle Bonaparts Brustbild auf ihren Achseln, von demselben laufen Blumenguirlanden an beyden Seiten herab, deren Enden mit Blumen begränzte Mädchen tragen. Gleich hinter dem Brustbild folgt die Unsterblichkeit und trägt an einem dreyfarbigten Stabe einen Schlangenring, woran drey Kränze hängen, der erste von Eichenlaub der andere von Olivensträußern, und

Der dritte von Lorbeerzweigen. Jeder Kranz hängt an einem Triangel von einem weissen, rothen und blauen Bande und alle drey Ringe bilden im Herabhängen wieder einen Triangel. Ihr zur Rechten geht die Göttin des Kufs mit einer Posaune in der Hand, derselben zur linken die Dankbarkeit mit ihrem Erdenklobus und einem flammenden Herzen darüber mit der Inschrift: Europa, Asia, Africa, America.

(Hierauf folgt vieles Volk, Männer, Weiber, Kinder.)

Beym Eintritt mit dem Brustbild nimmt alles den Hut ehrerbietig ab, und sucht sich dem Brustbild mit Ehrfurcht zu nähern. Der Zug geht seiner Länge wegen einigemal unter fort dauerndem Jubel und Gesang über das Theater. Endlich hält der Zug.

(Ehrmann und Bender treten vor den Hrn. von Athelswerth und sagen:)

Ehrmann. Damit im Taumel der Volksfreude das heilige Ebenbild des Friedens

denstifters unverfehrt bliebe, und im
Trieb meiner innern Hochachtung für das
felbe begleitete ich es.

Bender. Auch ich konnte dem
Drang feiner Verehrung nicht widersteh-
en, da ſich in jedem Orte des Durche-
zugs der frohe Haufen vergrößerte und
mit ihm der Jubel.

Ehrmann. Wir mußten feiner
Zudringlichkeit nachgeben und ihm erlau-
ben, das Brustbild vom Wagen zu neh-
men, und es ſo auf ihren Schultern im
Triumphe hieher zu tragen.

Hr. von Athelwert. Ich danke
Ihnen beyden für Ihre nachbarliche Vor-
ſorge. Sie haben ganz wohl gethan, daß
Sie dem Volke dieſe Freude mit dem
Brustbilde ließen, das wie ein elektriſcher
Schlag alles um ſich her mit Freude er-
füllt. Sie werden meine Gäſte ſeyn und
dem Schluß unſeres Feſtes beiwohnen.

(Beyde Schultheiſe verbeugen ſich)

Während dieſem kurzen Dialog haben die Trä-
ger das Brustbild auf das Poſtement geſetzt,
an dem man jezt in transparenten Buchſtaben
lieft:

Napo-